

Antrag

**der Abgeordneten Heike Sudmann, Sabine Boeddinghaus, Deniz Celik,
Martin Dolzer, Dr. Carola Ensslen, Norbert Hackbusch, Stephan Jersch,
Cansu Özdemir, Christiane Schneider und Mehmet Yildiz (DIE LINKE)**

Haushaltsplan-Entwurf 2019/2020

Einzelplan 6.1 Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Produktgruppe 287.12 Stadterneuerung und Bodenordnung

Produktgruppe 287.13 – zentrales Programm WSB

Betr.: Gegen die Vernachlässigung und Segregation der Stadtteile! Für die Beteiligung der Menschen und die Stärkung der Beiratsgremien in den Quartieren!

Die Schere zwischen Arm und Reich geht immer noch weiter auf, dies schlägt sich nach wie vor im Auseinanderdriften der Stadtteile nieder. Das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE), das potenziell alle Fördermöglichkeiten zusammenführt, um benachteiligte Quartiere zu unterstützen, wird über einen längeren Zeitraum betrachtet zurückgefahren, die Zahl der Fördergebiete eingeschränkt (von 44 in 2016 auf 34 in 2019). Dies aber widerspricht dem Ansinnen, umfangreich ausgleichende Maßnahmen zur Bekämpfung der Not und Armut in bestimmten Quartieren zu entwickeln.

Mit dem Auslaufen von RISE-Gebieten geht zumeist auch das Förderaus für die dort wirkenden Quartiers- und Stadtteilbeiräte einher. Dies folgt der irrigen Annahme, die finanzielle Unterstützung der Bürger-/innenmitwirkung sei zu beenden, sobald ein Fördergebiet ausläuft. Dem ist entgegenzuhalten, dass Partizipation zwar einen Anfang hat, aber kein, schon gar nicht von oben verordnetes, Ende haben darf. Die Beteiligung der Menschen in den Quartieren muss endlich verstetigt werden, alle Ansätze, gerade auch in neu entstehenden Quartieren, sind umfangreich zu fördern. Auf Dauer ist ein eigenständiger Etatposten für die Beiräte vonnöten.

Wir beantragen vor diesem Hintergrund,

1. in der Produktgruppe 287.13 – Zentrale Programme WSB – die Fördersumme für das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) um 10 Millionen Euro jährlich aufzustocken.
2. in der Produktgruppe 287.12 für die Verstetigung der bestehenden und das Wirken neuer Quartiers- und Stadtteilbeiräte zusätzlich 1 Million Euro jährlich bereitzustellen.